Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Hof-Pianoforte-Fabrikant G. Schwechten ist im Alter von 75 Jahren gestorben. — Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Lehrer an der 245. Gemeindeschule Oskar Kosanke verliehen worden. — Todtgefahren wurde durch eigene Schuld der 20 Jahre alte Kutscher Wilhelm Voß aus der Linienstraße No. 7. — Tödtliche Brandwunden erlitt die dreizehn Monate alte Tochter Erika des Landwirths Müller aus Nowawes. — Von der Straßenbahn getödtet wurde die 60 Jahre alte Wittwe Pinow aus der Zionskirchstraße. — Aus dem vierten Stockwerk gestürzt ist der sechs Jahre alte Sohn Carl der Mechaniker Müller'schen Eheleute aus der Stralsunder Straße. Das Kind starb an den Verletzungen. — Das nur mit einem Unterrock und einer Nachtjacke bekleidete 17 Jahre alte Dienstmädchen Emma Naujock, das am Schiffbauerdamm 15 wohnte, wurde auf dem Treppenflur im dritten Stock des Quergebäudes als Leiche aufgefunden. — Klempner Otto Hinze fiel bei Reparaturarbeiten von dem Dache des Hauses Siebertstraße 20 und war sofort todt.

Provinz Ostpreußen.

Friedland. Rittergutsbesitzer Eduard G. A. Bergius hat sein Gut Grünthal an Herrn Ehrenheim verkauft.

Jägerberg. Die beiden zehn und elf Jahre alten Söhne Harry und Horst des Gutsbesitzers Paulini ertranken beim Spielen.

Insterburg. Der Arbeiter Girod holte Grünfutter vom Felde. Hierbei fiel er vom Pferde und wurde von dem schwer beladenen Wagen überfahren und an Brust und Kopf derart schwer verletzt, daß er auf der Stelle verstarb.

Lawischkehmen. Der sieben Jahre alte Sohn des Hülfsbahnwärters Birkhahn fiel in einen Torfbruch und ertrank.

Ortelsburg. Plötzlich irrsinnig geworden ist der Arbeiter Zimai aus Amtsfreiheit.

Pillau. Der Gerichts-Aktuar Wölki starb bei Wahrnehmung außergewöhnlicher Dienstgeschäfte plötzlich an Herzschlag.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf hoher See ereignete sich auf dem Torpedoboot „S 93" ein Unfall. Im Kesselraum platzte ein Wasserdampfrohr, und der Oberheizer Gustav Neumann wurde durch den ausströmenden Dampf an Kopf, Brust, Armen und Oberschenkeln schwer verbrüht.

Christburg. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde an Stelle des verstorbenen Sanitätsraths Dr. Hannemann der Hauptmann a. D. Rentier Schaudert als Rathmann gewählt.

Dirschau. Es brannten der in der Wasserstraße belegene Stall des Dachdeckermeisters Dietrich sowie der Stall des Restaurateurs Albrecht vollständig nieder.

Elbing. Herr Otto Siede, der Inhaber des nach ihm benannten Handels-Lehrinstituts, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer der Handelswissenschaften.

Provinz Pommern.

Garz. Der bisherige Magistratssekretär Jarling zu Herne ist als Bürgermeister unserer Stadt bestätigt worden.

Greifenhagen. Der auf der Wanderschaft befindliche Papierarbeiter Gustav Oswald Frank hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — Die Wittwe Minna Reinke wurde von einem Wagen überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie daran starb.

Stolp. Der Rentier M. Frank beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Stralsund. Der Schneidermeister Graue beging sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Provinz Schleswig-Holstein.

Angeln. Die Gastwirthschaft zu Hüllerup mit 80 Heitscheffel Land und einer Hökerei ist für den Preis von 46,000 Mark an Dethleffen-Goldelund und Lorenz Hansen-Tondern verkauft.

Bordesholm. Der Bäcker Möllner-Brügge verkaufte sein Haus an den Bäckermeister Lemke-Krummendiek für 30,000 Mark.

Hassee. Gutsbesitzer Milberg-Augustenhof, erwarb in diesen Tagen das den Schiller'schen Erben gehörige Gut Quarnbeck. Als Kaufpreis werden 1½ Millionen Mark genannt.

Kiel. Die Firma Heinrich Hinsch, Fleehörn 5, feierte ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Provinz Schlesien.

Bunzlau. In der Stadtverordnetensitzung wurden die Stadträthe Kreuschner, Lippert und Säuberlich, deren Amtsperiode Ende d. J. abläuft, wiedergewählt. — Kurz hinter einander wurden zwei Schwestern, die Frauen des Fleischermeisters Jung und des Strumpfstrickermeisters B. Ullrich, entbunden. Es starben beide Kinder. Dann starb Frau Jung und darauf Frau Ullrich, beide im blühenden Alter an Kindbettfieber.

Fellhammer. Auf dem Egmontschachte der Schlesischen Kohlen- und Cokeswerke verunglückte der Berghauer Moschner zu Tode.

Glatz. Hier starb im 86. Lebensjahre der frühere Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrath Rudolf Borcherdt.

Groß-Krauschen. In das Anwesen des Gutsbesitzers Jacob schlug der Blitz und äscherte zwei Gebäude ein.

Marklissa. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Thalsperrenbau. Ein durch einen Sprengschuß gelöster Stein durchschlug die Baracke der Arbeiter und erschlug den Arbeiter Grafe, der sich gerade zum Mittagessen niedergelassen hatte.

Rothenburg. Bei einem schweren Gewitter schlug ein Blitzstrahl zwischen die auf dem Felde in Horka arbeitenden Leute des Dominiums. Die Ehefrau des Arbeiters Spletta wurde durch den Blitz getödtet.

Sagan. Hofapotheker Stadtrath Alfred Dehmel verschied infolge Gehirnschlages. — In Christianastadt traf der Blitz ein Fabrikgebäude und betäubte einen Arbeiter Friedmann.

Provinz Posen.

Bauchwitz. Der Arbeiter Schiller dahier konnte auf eine 50jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Familie des Rittergutsbesitzers Reichstagsabgeordneten v. Gersdorff zurückblicken.

Gnesen. Während einer Trauung vom Tode ereilt wurde in Dzienkonowitz der Kirchendiener Staniczepski, der den Propst bei der Amtshandlung bediente.

Gostyn. Wegen Unterschlagung flüchtig geworden ist der Bäckergeselle Johann Jakubowski.

Grätz. Bei dem Wirth Okupniak in Losiniec brach Feuer aus, das den Stall und die Scheune zerstörte.

Lissa. Die Gärtnerfrau Winkler von hier wurde durch ein Gefährt des Gutsbesitzers Ueberfeld aus Laßwitz, das der Dienstjunge Schubert leitete, auf der Bismarckstraße überfahren und stark verletzt.

Provinz Sachsen.

Halle. Ueberfahren wurde von einem Wagen der Stadtbahn der 12jährige Schulknabe Otto Weber. Der Schwerverletzte starb kurz nach seiner Aufnahme in der Klinik.

Heiligenstadt. Bei den Herbstübungen der 22. Division stürzte der Husar Schuchardt aus Kassel vom Pferde. Das Pferd fiel auf ihn und zerdrückte ihm den Brustkorb.

Heitstedt. Im Zirkelschachte ereignete sich eine schwere Explosion, bei der zwei Bergleute, Karl Dutge aus Benndorf und Karl Schulze aus Siebigerode, schwer verletzt wurden.

Hötensleben. Beim Baden ertrank der auf den Kauzleben'schen Braunkohlenwerken beschäftigte Bergmann Richard Koesterke.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Bahnpostschaffner Wolf. — Seinen Verletzungen erlag im hiesigen Lazareth der Kanonier Jansen aus Schleswig-Holstein von der 4. Batterie des Artillerie-Regiments No. 62, der bei Mesmerode unter eine Kanone gerathen war. — Selbstmord beging in der Eilenriede auf dem Radfahrerwege Pferdethurm — Steuerndieb der Klagesmarkt 5 wohnhafte Kaufmann Sulbrandt.

Alvesrode. Dem L. Isleif'schen Ehepaar, das die goldene Hochzeit feierte, ist vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Bitter. Hof- und Nebengebäude des Hofbesitzers und Gastwirths Gehrke sind niedergebrannt. Bedeutende Erntevorräthe gingen in Flammen auf. Das Vieh wurde gerettet.

Provinz Westfalen.

Dorstfeld. Der hiesige Männergesangverein errang auf dem Gesangwettstreit in Ueckendorf unter scharfer Concurrenz den ersten Preis.

Hüstern. Im hiesigen Hospitale starb nach langem Leiden die Oberin Schwester Gervasia aus dem Orden der armen Franziskanerinnen. Dieselbe leitete 8 Jahre das hiesige Hospital.

Ibbenbüren. Der 16jährige Sohn des Tischlermeisters Hantelmann probirte sein Teschin und traf dabei seine in der Nähe sitzende Großmutter so unglücklich, daß dieselbe eine Stunde später an der erhaltenen Verletzung starb.

Iserlohn. Dachdeckermeister Pieper fiel von einem drei Stockwerk hohen Hause auf das Pflaster und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

Velmede. Ein Blitzstrahl tödtete den 21 Jahre alten Arbeiter Körner.

Wadelheim. In dem Wohnhause des Schulzen Temming entstand Feuer, welches erheblichen Schaden verursachte.

Rheinprovinz.

Köln. Herr Beigeordneter a. D. Zimmermann ist im Alter von 60 Jahren gestorben. — Ein Eisenbahn-Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Südbahnhof. Der Colonial- und Südwaarenhändler Jacob Wilke wurde von dem Zuge überfahren und zermalmt.

Aachen. Der Professor für technische Chemie an der technischen Hochschule Dr. Karl Stahlschmidt ist gestorben.

Brühl. Hier ging die Zuckerfabrik (Aktiengesellschaft) in Flammen auf. Der Trockenraum wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Coblenz. Landgerichtsdirektor Wolff-Düsseldorf ist an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geheimraths Hücking zum Präsidenten des Landgerichts in Coblenz ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. In einem Gasthaus am großen Hirschgraben hat der stellenlose Kellner Georg Gerstner aus Dreihaken in Oesterreich seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. — Erhängt hat sich der in der Textorstraße 96 wohnende Baumeister Adolf Frensberg, ein Wittwer. — Frau Clara Müller, bekannt unter dem Namen „die schöne Müllerin". Inhaberin der Wirthschaft alte Rothhofstraße 2, wurde, als sie auf einem Stuhle saß, von einem Schlaganfalle betroffen und starb nach kurzer Zeit.

Fritzlar. Der Gutsbesitzer Georg Störmer aus Kerstenhausen wurde unter dem dringenden Verdacht des versuchten Mordes in das Gefängniß zu Fritzlar eingeliefert. Er hatte seiner Köchin, mit der er in intimem Verkehr gestanden, den Hals abzuschneiden versucht.

Hanau. Landrath v. Beckerath in Dillenburg ist zum Landrath des Landkreises Hanau und Polizeidirektor der Stadt Hanau ernannt. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Reisenden Birkenstock aus Düsseldorf wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und 5 Jahren Ehrverlust.

Wiesbaden. Der hier ansässige Rheder Johann Faber-Duisburg ist gestorben. — Es starb Theaterdirektor Schirmer aus Mainz. Der Verstorbene hat das „Mainzer Stadttheater" von 1888 bis 1892 geleitet.

Mitteldeutsche Staaten.

Allrode. Durch einen Blitzschlag erhielt die Frau des Gastwirths Wöhlert schwere Verletzungen.

Blankenburg. Auf ein 25jähriges Bestehen blickte das hiesige Gymnasium zurück. — Die Stadtverordneten wählten den Sergeanten Schellbach vom hiesigen Bataillon zum Schutzmann.

Braunschweig. Mineralwasserfabrikant Wilhelm Sorge und Restaurateur Otto Roeber, Pächter des „Waldhaus Oelper", stellten ihre Zahlungen ein. — Vermißt werden der 14 Jahre alte Sohn des Klempners Spannuth, Marienstraße 19, und die 12 Jahre alte Schülerin Alwine Bartsch.

Eisenach. Der hier verstorbene Rentier Gauß vermachte der Stadt 152,000 Mark zur Errichtung eines Siechenheims. — Der Bezirksausschuß sprach seine ernsteste Mißbilligung über die Amtsführung unseres ersten Bürgermeisters Dr. von Fewson aus.

Gößnitz. Der kürzlich verstorbene Rentner Bruno Bernhard Keller von hier hat unserer Stadt testamentarisch die Summe von 65,000 Mark vermacht; die Zinsen des Kapitals sollen zu mildthätigen Zwecken verwendet werden. Vom Stadtrath wurde das Legat angenommen.

Greiz. Maurer Lange aus Irgwitz stürzte hier einen 16 Meter tiefen Brunnenschacht hinab und brach das Genick.

Sachsen.

Leipzig. Der Instrumentenbauer Neubauer erhielt die silberne Lebensrettungsmedaille. — Nach Unterschlagung von 6500 M. in baarem Gelde wurde der Markthelfer Löser von hier flüchtig.

Lengenfeld. Aus Furcht vor Strafe erhängte sich der Altwaarenhändler Friedrich August Wolff.

Löbtau. Tiefbauarbeiter Mau von hier wurde bei Uebigau als Leiche aus der Elbe gezogen.

Lommatzsch. Im Steinbruche zu Kleingabel waren mehrere Arbeiter eben im Begriff, den Steinbruch wegen des anhaltenden Regens zu verlassen, als eine Steinwand einstürzte und den Arbeiter Götter aus Nieschütz verschüttete. Der Verunglückte, Vater von vier Kindern, wurde todt unter den Trümmern hervorgezogen.

Markkleeberg. Das 3jährige Mädchen Herzog gerieth in die Messer einer im Gange befindlichen Mähmaschine, welche dem Kinde den linken Unterschenkel abtrennten.

Meerane. Der Lehrerin Fräulein Sophie Eismann hierselbst ist der Titel „Oberlehrerin" verliehen worden.

Meißen. Schlosser Ernst Oeltzschner feierte sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

Pausa. Selbstmord verübte durch Erschießen der Oberförster Rüder in Mittelhöhe. — Vermißt wird seit einiger Zeit die 62 Jahre alte Frau Rebelt von hier.

Pirna. Die Maurer Fischer'schen Eheleute begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Prausitz. Von seinem eigenen Wagen überfahren und getödtet wurde der Dienstknecht Richard Büttner.

Pulsnitz. Auf der langen Gasse brannten die Häuser der Wittwe Rammer, sowie der Besitzer Schäfer und Thomas nieder. Die Frau des Letzteren starb infolge des Schrecks.

Radeberg. Siebmachermeister E. Herzig feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Raum. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Anwesen des Händlers Spahn. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Schandau. Schiffer Hermann Gerber erhielt die silberne Lebensrettungsmedaille.

Schlettau. Infolge Genusses giftiger Pilze starb der Lithograph Felix Grunert.

Schönheide. Wegen Unterschlagung von 11,000 Mark wurde der früher bei der hiesigen Bürsten- und Pinselfabrik von E. Flemming & Co. angestellte Fabrikbeamte Karl Weber von der Zwickauer Strafkammer zu zwei Jahren und zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Schwarzenberg. Aus unbekannten Gründen erschoß sich der 45 Jahre alte Lotteriecollector Kurt Mansfeld.

Seitendorf. Eheleute Rentier Neumann begingen ihr goldenes Ehejubiläum.

Waldheim. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Rentier Döring und Frau.

Weißbach. Wohnhaus und Scheune des Webers Wehner fielen einem Brande zum Opfer.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Firma Sames & Vogel blickte der Maurer Heinrich Mendel zurück. — In seiner Wohnung erschoß sich der Chocoladefabrikant Wehner. — Nach längerem Leiden starb der Geheime Regierungsrath L. Achenbach.

Bingen. Sein 25jähriges Bestehen feierte der hiesige katholische Kirchenmusikverein. — Küfer Karl Bader, 39 Jahre alt, gerieth unter ein großes Lagerfaß und wurde erdrückt. Er hinterläßt eine Frau mit sechs unerzogenen Kindern.

Büdingen. Mehrere von einem Neubau herabfallende Steine erschlugen den verheiratheten Zimmermann Georg Schäfer und verletzten den Zimmermeister Link nicht unerheblich.

Dieburg. Der im 85 Lebensjahre stehende Pastor Ingenuin feierte sein diamantenes Priesterjubiläum. Gleichzeitig blickte Pfarrer Stumpf auf eine 40jährige Thätigkeit in seinem Berufe zurück. — Infolge eines Blutsturzes starb hier der Verleger der „Starkenburger Nachrichten", Wilhelm Wittmann.

Bayern.

Lechhausen. Der Pferdehändler Joh. Schnell von hier wurde in Augsburg wegen Wechselfälschung zur Gefängnißstrafe von zehn Monaten verurtheilt.

Leipheim. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Privatiersehegatten Andreas und Anna Schweizer. Das Jubelpaar erfreut sich bester Gesundheit.

Neunburg. Hier brachte sich der Anwaltschreiber Alois Gulder in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Schläfe bei. Als er hiermit seinen Zweck nicht erreichte, stürzte er sich in die Schwarzach, wo er ertrank.

Obernzell. Der Dienstknecht Michael Stümpfl von Hanzing wurde von dem Fabrikarbeiter Karl Altendorfer durch sieben Messerstiche schwer verletzt.

Nürnberg. In Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden fand die Einweihung des Rettungshauses Veilhof statt.

Passau. Im 67. Lebensjahre ist der in weitesten Kreisen bekannte ehemalige Kaufmann Otto Obpacher, Inhaber der Firma Alois Obpacher, an Herzlähmung gestorben.

Straßberg. Rechtsanwalt Rotenhofer von Augsburg stürzte hier an der Schloßhöhe mit dem Rad und brach ein Bein.

Selb. Der Vorstand des hiesigen Centralbahnhofes, Eisenbahnoberexpeditor und Lokalbahnbetriebsleiter P. G. Klug feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Tegernsee. Der kgl. Forstmeister Josef Wild ist einer Herzlähmung erlegen.

Würzburg. An der Luitpoldbrücke stießen zwei Radfahrer zusammen. Dabei wurde der eine, Gastwirth Heußler, so gegen die eben vorbeifahrende elektrische Bahn geschleudert, daß er schwere innere Verletzungen davontrug.

Württemberg.

Stuttgart. Auf einer Radtour erlitt der Schreiner Emil Lindenau einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

Eßlingen. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung ist der verheirathete Schreiner Friedrich Pfeifer von hier verhaftet worden. — Auf dem hiesigen Bahnhof kam es zu Ausschreitungen, wobei der Schuhmacher Ruoß den Schutzmann Bohn durch einen Messerstich schwer verletzte. Ruoß befindet sich in Haft.

Gaildorf. Die ledige, 54 Jahre alte taubstumme Katharine Bareiß wurde von einem Heuwagen des Gutsbesitzers Winkler überfahren und getödtet.

Gaisbeuren. Einem Brande fiel die Wirthschaft des Besitzers Hofmeister zum Opfer.

Geislingen. Die erledigte zweite Pfarrstelle hierselbst ist dem Repetenten Dr. Theodor Stockmeyer in Tübingen übertragen worden.

Germheim. Feuer entstand in der Scheune des Oekonomen Bauer, wodurch dieselbe vollständig niederbrannte.

Gmünd. Rentier Rupert Walter und dessen Gattin Meta, geborene Bodenmüller, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Göppingen. Der verheirathete Schneider Johannes David Hochberger von Diegelsberg erhängte sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß, woselbst er sich in Untersuchungshaft befand.

Heidenheid. In einer hiesigen Wirthschaft wurde ein junger Gießer Namens Kawälte von dem Schreiner Jung erstochen.

Kleiningersheim. Die Kunstmühle des volksparteilichen Landtagsabgeordneten Schmidt brannte vollständig nieder.

Klosterreichenbach. Fuhrmann Karl Knallfaß, 59 Jahre alt, ist von seinem Wagen überfahren und getödtet worden.

Baden.

Thairnbach. Niedergebrannt ist das Haus des Landwirthes Johann Christian Benz.

Ueberlingen. In einem Anfalle geistiger Umnachtung erhängte sich in dem Stiegenhaus seiner Wohnung der Schuhmachermeister Stadler.

Wallburg. Bei einem Streit erhielt der Landwirth Julius Küntzler von dem Landwirth Karl Herr einen Schlag über den Kopf, wodurch Küntzler schwer verletzt wurde.

Wangen. Gemeinderath J. Ortlieb beging mit seiner Frau das goldene Ehejubiläum.

Wies. Einem Brande fiel das Anwesen des Maurers Trefzer jr. zum Opfer. Unter dem Verdacht, den Brand angelegt zu haben, ist die 13½ Jahre alte Tochter des Besitzers in Haft genommen worden.

Wiesloch. Auf dem Heßler'schen Kalkwerk entstand Feuer, welches sämmtliche Gebäulichkeiten vernichtete.

Wollmatingen. Die Scheune des Landwirths Stadelhofer wurde vom Blitz getroffen und vollständig eingeäschert.

Wolpadingen. Das mit Stroh und Ziegeln gedeckte Anwesen des Landwirths Beringer brannte nieder.

Worblingen. Beim Baden in der Aach ist der 16 Jahre alte Fabrikarbeiter Albert Graf ertrunken.

Zeuthern. Feuer zerstörte Scheune und Stall des Landwirthes Richard Michenfelder.

Zusenhofen. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Zimmermeister M. Mayer'sche Ehepaar.

Rheinpfalz.

Speier. Der Schreiner Karl Olter fügte sich beim Ausschneiden eines Hühnerauges eine kleine Verletzung zu; es trat Blutvergiftung ein und der Mann starb.

Kirchheimbolanden. Hier beging Herr Buchdruckereibesitzer Oswald Philippson mit seiner Ehefrau geb. Isemann seine silberne Hochzeit.

Landau. Der Soldat Valentin Mohr erlag einem Hitzschlag.

Mußbach. Der 9jährige Sohn des Winzers Nik. Baßler fiel so unglücklich unter den Wagen, daß ihm die Räder über die Brust gingen, wodurch er ziemlich schwere Verletzungen erlitt.

Elsaß-Lothringen.

Fentsch. Der Sohn des Mühlenbesitzers Reimeringer befand sich mit einem anderen jungen Mann, dem Getreidehändler Geradot (Sohn) auf der Havinger Jagd. Plötzlich flog zwischen beiden ein Huhn hoch. Geradot schoß los und die ganze Schrotladung drang dem Reimeringer in den Leib und rechten Arm.

Metz. Wegen Verraths militärischer Geheimnisse ist der Handlungsreisende Odo Becker, gebürtig aus Wolfenbüttel, nach Leipzig transportirt worden, woselbst Anklage vor dem Reichsgericht gegen ihn erhoben wurde. — Das Gericht der 34. Division erklärte die Musketiere Wilhelm Leo Meisen vom Infanterie-Regiment No. 131, Albert Wilhelm Heider vom Infanterie-Regiment No. 173 und Johann Peter Franzen vom Königs-Infanterie-Regiment No. 145 für fahnenflüchtig.

Mecklenburg.

Schwerin. Oberregisseur a. D. Leopold Günther, eine in Bühnenkreisen bekannte Persönlichkeit, ist hier im Alter von 77 Jahren gestorben.

Boizenburg. Das Gühlholz'sche Ehepaar feierte die 50. Wiederkehr des Hochzeitstages. — Bei dem Versuche, die Elbe zu durchschwimmen, ertrank der Arbeiter Martin Ott.

Findenwirunshier. Feuer zerstörte die Scheune des Besitzers Markuth.

Grevesmühlen. Die Firma Fr. Rubien Nachfolger stellte ihre Zahlungen ein.

Güstrow. Ein Herzschlag machte dem Leben des im 34. Lebensjahre stehenden Inspectors des hiesigen Schlachthauses, Thierarzt Rabe, ein Ende.

Oldenburg.

Osternburg. Aus dem hiesigen Canal zog man die Leiche des Eisenbahnschaffners Moll. Da das Gerücht von einem Morde verbreitet war, stellte das Gericht fest, daß der Tod durch Ersticken im Schlamm erfolgt ist. — Im Verlaufe eines Streites wurde der 19 Jahre alte Arbeiter Mohrmann durch Messerstiche tödtlich verletzt.

Wardenburg. Bei dem Landmann Barelmann brach Feuer aus, welches das Haus vollständig in Asche legte.

Schweiz.

Aarau. Als Secretär der hiesigen Handelskammer ist Oskar Hedinger in Bern gewählt worden.

Andermatt. Vom Badus abgestürzt sind die Touristen Danioth von hier und Heller und Schwester von Luzern. Sie erlitten sämmtlich sehr schwere Verletzungen.

Außersihl. Durch Scheuwerden der Pferde fiel der Metzgermeister Arnold Nigret-Amsler aus seinem Wagen und starb an den erlittenen Verletzungen.

Basel. Redacteur J. J. Obrecht, seit 1886 an den „Basler Nachrichten" thätig, ist aus der Redaction dieses Blattes ausgetreten. — Pfarrer Rudolf Handmann wurde auf eine fernere Amtsdauer von 6 Jahren bestätigt.

Beatenberg. Ein Blitzschlag zerstörte das Haus der Selma Tischhauser.

Bern. Zum Betriebs-Inspector der Bundesbahnen wurde der Inspector Martin Roux von Ollon gewählt. — Aufseher Fritz Rüder kam in der nahen Umschaltstation Burgenziel mit dem Starkstrom in Berührung und war sofort todt. — Im Alter von 54 Jahren starb der Chef der Ausgaben-Controlle der Bundesbahnen, Forter.

Biel. Ein Bahnwärter fand auf der Strecke nach Frinvillier die Leiche des Arbeiters Samuel Wyder auf. Es liegt Mord vor.

Blumenstein. Pfarrverweser Vontobel ist zum Pfarrer hierselbst gewählt worden.

Bretzwyl. Während eines Gewitters tödtete ein Blitzstrahl den Hofbesitzer Rudolf Hartmann.

Brügg. Landwirth Fritz Schneider, etwa 60 Jahre alt, wurde auf dem Felde vom Blitz erschlagen. Seine Frau trug schwere Verletzungen davon.

Courchavon. Einem Brande fiel die große Laissue'sche Mühle zum Opfer.

Dettighofen. Ein Wirbelsturm richtete furchtbaren Schaden an. In unserem Dorfe wurden sämmtliche Häuser abgedeckt und über 100 Obstbäume entwurzelt. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Erstfeld. Im Erstfelderthal stürzte der Zimmermann Johannes Wullschläger beim Edelweißsuchen ab und war sofort todt.

Gelterkirchen. Arbeiter Lüthi stürzte bei der Ausführung von Dacharbeiten ab und fand seinen Tod.

Giebenach. Arbeiter Thommen von hier, welcher mit seiner Frau in Unfrieden lebte, brachte dieser mit einem Rebmesser einen tiefen Schnitt in den Hals bei. Der Thäter ist verschwunden.

Glarus. Vermißt wird hier seit einigen Tagen der Schuhmachermeister Milt.

Hellikon. In das Wohnhaus des Besitzers Fischer schlug der Blitz ein und richtete erheblichen Schaden an. Die Frau und ein Sohn des Fischer erhielten schwere Brandwunden.

Oesterreich-Ungarn.

Gmunden. Stadtpfarrer Consistorialrath Monsignore Mayr blickte auf eine 50jährige Thätigkeit als Priester zurück.

Goisern. Der älteste Staatspensionist unserer Monarchie, der ehemalige ärarische Holzarbeiter Josef Pesendorfer, ist im Alter von 104 Jahren gestorben. Er wurde am 13. Januar 1798 geboren und hat somit in drei Jahrhunderten gelebt.

Graz. Der durch Herausgabe seiner Lehrbücher für Mathematik bekannte Gymnasial-Professor Adam Wapienik ist hier im 53. Lebensjahr gestorben. — In dem nächst der Pension „Annenheim" auf der Latznitzhöhe gelegenen Gasthause Fuchshuber brach ein Brand aus, welcher in kürzester Zeit große Dimensionen annahm. Das Wirthschaftsgebäude, sowie mehrere Nebenobjekte wurden zerstört.

Hruschau. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Finanzwachaufseher Karl Kittel das 4 Jahre alte Kind Agnes des Arbeiters Riska.

Jantsch. In dem Wohnhause des Gemeindevorstehers Josef Sommer brach Feuer aus, welches erheblichen Schaden anrichtete.

Klein-Kuntschitz. Beim Spielen stürzte der 7jährige Sohn des Obersteigers Richlitz vom Dachboden des Bergmann'schen Hauses herab und erlitt einen Schädelbruch.

Kierling. Im 43. Lebensjahre starb hier Julius Neuberg, Exportvertreter in Wien, nach längerem schweren Leiden, dessen Keime er sich während eines längeren Aufenthaltes auf Cuba, wo er zur Zeit des spanisch-amerikanischen Krieges geschäftlich thätig war, geholt hat.

Klosterneuburg. Der Probst des hiesigen Chorherrenstiftes, Geheimrath Ubald Klostersitz, feierte sein goldenes Priesterjubiläum.

Luxemburg.

Contern. Scheune und Stallung des Ackerers Nommesch-Reuter brannte gänzlich ab. Schaden durch Versicherung gedeckt.

Duveningen. Im Walzwerk gerieth der Arbeiter Angelo Cantin mit einem Fuß in die Zahnräder eines Rollenganges, der ihm den Fuß zermalmte.

Esch. In einer Gallerie verunglückte der Arbeiter Wilhelm Gurchti; er erlitt durch das herabfallende Gestein einen Beinbruch.

Korneuburg. Auf eine 25jährige Dienstzeit blickte der Bezirkshauptmann Stadthaltereirath Josef Nagel zurück.

— **Ein militärisches Wettkochen** wird demnächst im Lager zu Krasnoje-Sselo stattfinden, wo zur Zeit 40,000 Mann des russischen Heeres versammelt sind: der jährliche Wettbewerb der Köche der Garde-Regimenter. Der Prinz von Oldenburg, der früher diese Truppe befehligte, hat in seinem Testament ein Kapital ausgesetzt, von dessen Zinsen jedes Jahr die Soldatenköche, die am besten die Kohlsuppe kochen können, Preise erhalten. Jedes Regiment schickt zwei Köche zu dem Wettbewerb und das Comite besteht aus höheren und Subalternofficieren, während Generalmajor Rudanowski, der Befehlshaber des finländischen Regiments, den Vorsitz führt. Die Preise bestehen aus Geldsummen, Uhren und verschiedenen anderen Gegenständen.

— **Die zahlreichen Vereine** in Berlin, die sich das Sammeln von Cigarrenspitzen zu wohlthätigen Zwecken angelegen sein lassen, zählen zu ihren Hauptabnehmern Cigarrenhändler. Diese mischen die Cigarrenabschnitte mit einem billigen Kraute und stellen dadurch eine Sorte Rauchtabak, den sogenannten „Gemischten", her, der von den unbemittelten Rauchern gern gekauft wird, da er wohlschmeckender ist, als der einfache Rippentabak. Während der Zeit des wirthschaftlichen Aufschwungs war indessen der Gemischte wenig begehrt; die Leute konnten sich etwas Besseres leisten. Die Folge war, daß die Cigarrenhändler keine Verwendung für Cigarrenabschnitte hatten und die Vereine nicht wußten, wo sie damit hin sollten. Das hat sich jetzt aber wieder wesentlich geändert. Jetzt ist die Nachfrage nach dem Gemischten wieder so groß, daß die Cigarrenhändler nicht im Stande sind, ihren Bedarf an Cigarrenspitzen zu decken, trotzdem sie alles aufbieten, Abschnitte zu erhalten. Die Ungunst der Zeit spiegelt sich auch in diesem Umstande wieder.

— **Ein blutiger Kampf** zwischen Aufsehern und Sträflingen fand im Gefängniß zu Debreczin statt. Vier Gefangene, deren Führer ein wegen Raubes bestrafter Zigeuner Alexander Rostas war, brachen eine Zellenthür ein und entkamen in den Hof der Anstalt. Dort wurden sie von den Wächtern bemerkt und umzingelt, aber erst nach langer Gegenwehr überwältigt, da sie die Beamten mit Messern angriffen. Der Rädelsführer Rostas wurde bei dem Handgemenge schwer verletzt.

— **Im Schlachtensee** bei Berlin ertränkte sich die 33 Jahre alte Frau des Fabrikbesitzers Brandau aus Schönberg. Als der Gatte nach Hause kam, fand er weder seine Frau, noch seine beiden kleinen Mädchen vor, aber auf seinem Schreibtisch lag ein Brief, in welchem seine Frau von ihm Abschied nahm und ihm mittheilte, daß sie beabsichtige, mit ihren beiden jüngsten Kindern aus dem Leben zu gehen. In aller Frühe des nächsten Tages erhielt Brandau von der Polizei die Mittheilung, daß seine Frau mit den beiden kleinen Mädchen in Schlachtensee gesehen worden wäre; sofort begab sich der verzweifelte Gatte hinaus und begann mit Hilfe zahlreicher Parkwächter, Polizisten u. s. w. eine fieberhafte Suche nach den Vermißten anzustellen. Man fand die Leichen der Frau sowie der beiden Kinder im Schlachtensee. Das Motiv dieser That ist in Dunkel gehüllt und es ist anzunehmen, daß die junge Frau sich in einem Zustande geistiger Umnachtung das Leben genommen hat. Brandau lebt in wohlgeordneten Verhältnissen, seine Ehe war glücklich. Zwei ältere Kinder, Knaben, sind von der unseligen Mutter zu Hause gelassen worden.

— **Vor einigen Tagen** verschwand aus Budapest die Gattin des Oberingenieurs Johann Wagner mit ihren beiden Kindern Ekkehard und Johann, Knaben im Alter von neun und elf Jahren. Auf die Flucht hatte die Frau aus dem Schreibtisch ihres Gatten 36,000 Kronen mitgenommen. Mit der 35jährigen Frau, einer sehr eleganten Erscheinung, war auch ein kaum 17jähriger Weichenwärter der elektrischen Straßenbahn durchgegangen. Zu diesem, dem Sohn einer Bedienungsfrau, stand Frau Wagner schon seit einiger Zeit in Beziehungen, von welchen allmälig auch die Nachbarn Kenntniß erhielten. Eben deshalb faßte Frau Wagner den Entschluß, mit dem Burschen aus Budapest zu verschwinden. Um die Flucht ungestört bewerkstelligen zu können, ließ die Frau an ihren Gatten ein fingirtes Telegramm des Inhalts senden, daß die in Bayern wohnende Schwiegermutter auf dem Sterbebette liege. Herr Wagner reiste sofort nach Bayern und als er einige Tage später nach Budapest zurückkehrte, fand er seine Frau mit den beiden Kindern, der gesammten Baarschaft und sonstigen Werthsachen durchgegangen. Die Polizei stellte fest, daß sich das ungleiche Paar nach Genf gewandt habe.

— **Die Marseiller Staatsanwaltschaft** hat an die Oberstaatsanwaltschaft von Aix das Ersuchen gerichtet, die Revision eines Proceßverfahrens zu Gunsten des im Juli 1901 von dem Marseiller Schwurgerichte zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurtheilten Ferrari einzuleiten, da er das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht begangen hat, dessen Urheber jetzt den Behörden in die Hände gefallen sei. Es handelt sich hier um die Ermordung eines Restaurateurs Namens Padovani im März 1901, wegen dessen Ferrari auf mehrere Zeugenaussagen hin trotz seiner Unschuldsbetheuerungen verurtheilt worden war. Vor drei Monaten wurde nun ein anderer Schankwirth Namens Vial ermordet und ein gefährlicher Bandit Namens Pierre Amadei als Thäter festgenommen. Sobald dieser sich hinter Schloß und Riegel befand, erklärten gegen zwanzig Zeugen, die gegen Ferrari ausgesagt hatten, freiwillig, Amadei habe auch den Mord an Padovani begangen; sie hätten nur aus Furcht vor Amadei gegen den unglücklichen Ferrari ausgesagt. Ferner versichern drei mit Amadei in eine Zelle gesperrte Verurtheilte, dieser habe sich vor ihnen des Mordes Padovani's gerühmt. Die Revision des Processes ist somit unumgänglich geworden.

— **Daß das Modell eines** Denkmals vor demselben aufgestellt und eingeweiht wird, dürfte noch nicht dagewesen sein. In der Künstlerwerkstatt der Bildhauerfamilie Cauer in Kreuznach hat Robert Cauer ein Denkmal des Kreuznacher Metzgermeisters Michel Mort vollendet, der im Jahre 1273, als sein Landesherr Graf Johann der Lahme von den Schaaren des Erzbischofs Werner von Mainz bei Spendlingen besiegt worden war und verwundet auf dem Schlachtfelde lag, seine Mitbürger zusammenrief, nach Spendlingen eilte und seinen Landesherrn aus dem Schlachtgetümmel trug, aber dabei selbst die Todeswunde empfing. Diese Unterthanentreue bis zum Tode verherrlicht das Cauer'sche Denkmal, welches, in Savonnieres-Sandstein gehauen, den kühnen Kreuznacher Metzgermeister in trotzig abwehrender Stellung zeigt, den verwundeten Grafen unterm Arm tragend. Das Gipsmodell des Denkmals, das in nächster Zeit auf dem Eimarkte in Kreuznach Aufstellung finden soll, schenkte der Künstler dem Pfarrer Stumpf zu Burgsponheim, der das Modell mit Oel tränken, passend ausmalen und vor der Ruine des Stammschlosses des Sponheimer Grafen aufstellen ließ. Nach einer entsprechenden Feier wurde es der Gemeinde Burgsponheim „als Wahrzeichen deutscher Treue, als Herold deutscher Kunst und als Roland deutschen Muthes" als Eigenthum übergeben.